

macht¹, der seine Wirksamkeit doch nicht so unmittelbar mit dem Tode seines Begründers verlor². So hat Otto sich einen Ehrenplatz in der Geschichte der deutschen wissenschaftlichen Entwicklung gesichert.

Enea Silvio de' Piccolomini, der die Werke Ottos und Rahewins gut kannte, sagt, Otto habe auch einige Abhandlungen 'über Dialektik und Philosophie' verfasst³. Wilmans hat danach, was auch in der Tat Eneas Meinung ist, solche uns verlorene Schriften Ottos angenommen⁴. Andere aber sind der Ansicht, dass dieser Angabe in Wirklichkeit nur die philosophischen Exkurse der *Gesta Friderici* zu Grunde liegen⁵. Die Möglichkeit dieser letzten Erklärung wird man nicht in Abrede stellen können, und ich möchte mich ihr jetzt um so eher anschliessen, als sich vielleicht der Weg aufzeigen lässt, der Enea zu seinem Irrtum führte⁶. Die bekannte Tegernseer Sammelhandschrift des 12. Jh., die neben dem *Ludus de Antichristo* die grosse Briefsammlung enthält⁷, bringt bekanntlich umfangreiche Auszüge aus den *Gesta Friderici*, und darunter neben den meisten Briefen auch die philosophischen Abschnitte. Diese Auszüge beginnen auf Blatt 10 mit dem Brief des Kaisers an Otto⁸, dem sofort die Erörterungen über 'genuinum' und 'nativum' G. Frid. I, 5 mit den zu

1) Oben S. 655, N. 3. 2) Wie Rahewin in seiner Totenklage meint, G. Frid. IV, 14, S. 253 Simson: 'Huius in te studio studium vigeat; | Grata disceptatio plures acuebat. | Quid mos aut quid ratio, nemo non videbat; | Fraus et cavillatio latens non latebat. . . . Ipse dedit strepere logicum tumultum; | Hoc in eius cinere totum est sepultum' u. s. w. — 'Vestros clericos valenter literatos' erwähnt Gerhoh in seinem Schreiben an Otto, *Pez, Thes. anecdot. noviss.* VI, 1, 571. 3) *Historia Friderici III. imp.*, J. Schilter, *Script. rerum German.*, Argentor. 1702, S. 10; A. F. Kollar, *Analecta monumentorum omnis aevi Vindobonensia* II (1762), col. 29 f.: 'in dialectica quoque ac philosophia opuscula nonnulla edidit'. Ueber Eneas Beschäftigung mit Otto von Freising siehe G. Voigt, Enea Silvio de' Piccolomini als Papst Pius II. und sein Zeitalter II (1862), S. 312. 4) *SS.* XX, S. 92 f. Noch bestimmter in der verkürzten Vorrede zur Ausgabe der G. Frid. von Waitz, *Praefatio* p. XII; auch Hashagen, Otto von Freising S. 10; Schmidlin, *Philosoph. Jahrbuch* XVIII, 159 f. 5) So z. B. schon die *Histoire littéraire de la France* XIII (1814), S. 269; B. Huber, Otto von Freising, München 1847, S. 75; W. Gundlach, *Heldenlieder der deutschen Kaiserzeit* III (1899), S. 282, N. 2; O. Holder-Egger bei Herzog-Hauck, *Realencyclopädie für protestantische Theologie und Kirche* XIV (1904), S. 537. 6) Das Folgende ergänzt meine Bemerkungen in der Vorrede zur Ausgabe der *Chronik* S. IX und oben § 4 S. 157 f. 7) *Cod. lat. Monac.* 19411; genaue Beschreibung von Wattenbach, *Neues Archiv* XVII, 31 ff. 8) Bis 'coronam regni de manu nostra suscepit', S. 1, Zeile 26n Simson.